

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2023 war für die UmweltBank AG ein besonders markantes Jahr ihrer Unternehmensgeschichte. Es war geprägt einerseits von einer sehr herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Gesamtlage, in der die Folgen des noch immer andauernden russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine deutlich zu spüren waren und sind. Mit einer in der jüngeren Geschichte in Geschwindigkeit und Ausmaß beispiellosen Abkehr vom langjährigen Niedrigzins ist es den Zentralbanken gelungen, den weiteren inflationären Anstieg des allgemeinen Preisniveaus einzubremsen. Für Banken, die wie die UmweltBank vorwiegend im Kreditgeschäft aktiv sind, bedeutete der schnelle Anstieg der Zinsen, die auf Kontoguthaben zu zahlen sind, bei gleichzeitig häufig langjähriger, niedriger Zinsfestschreibung bei den ausgereichten Krediten gleichwohl eine sehr merkliche Reduzierung des Zinsüberschusses.

Andererseits hatte die UmweltBank auch interne Herausforderungen zu stemmen. Neben der Umsetzung der beständig größer werdenden Anforderungen aus regulatorischen Neuerungen musste gleichzeitig und mit großem Nachdruck an der Beseitigung bestehender Defizite gearbeitet werden, wobei die entsprechenden Fortschritte nicht nur vom Aufsichtsrat, sondern auch von den zuständigen Aufsichtsbehörden sehr intensiv und kritisch begleitet wurden.

Die zweifellos größte Herausforderung, der sich alle handelnden Personen in der UmweltBank zu stellen hatten, war der Wechsel des Kernbankensystems, also des zentralen IT-Systems, auf dem die bankspezifischen Prozesse ebenso wie das Rechnungswesen abgebildet werden. Mit dem nach mehrjähriger intensivster Vorbereitung gelungenen Vollzug des Wechsels hin zu den Systemen der Atruvia AG als einem der größten Kernbankensystembetreiber in Deutschland wurde das technische Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der UmweltBank AG gelegt. Die umfangreichen Vorbereitungen, wie auch die bei einem solchen Vorhaben wohl unvermeidbaren Nacharbeiten haben unübersehbar allen Beteiligten viel abverlangt.

Zum Ende des Geschäftsjahres schied Jürgen Koppmann nach der geglückten IT-Systemumstellung und nach insgesamt fast 18 Jahren im Vorstand der UmweltBank AG (von 2002 bis 2014 und nochmals von 2017 bis 2023) aus dem Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat dankt Jürgen Koppmann für seine langjährige, engagierte Arbeit für die Bank, ihre Kundinnen und Kunden und ihre Mitarbeitenden. Jürgen Koppmann hat als Integrationsfigur die Kultur der Bank in den letzten Jahren maßgeblich mitgeprägt.

Noch im alten Jahr ist es gelungen, einen fast nahtlosen Übergang zu organisieren und den Vorstand mit Dietmar von Blücher als neuem Vorstandssprecher wieder zu komplettieren. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats präsentiert sich der Vorstand damit gut aufgestellt, um die UmweltBank AG erfolgreich durch die Herausforderungen der Übergangsphase zu manövrieren und strategisch neu aufzustellen. Die UmweltBank wird heute mehr denn je

gebraucht, für die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, für die Energiewende und für den unabdingbaren Erfolg bei der raschen Eindämmung der globalen Erwärmung.

Zusammensetzung und Organisation des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2023 unverändert und durchgehend aus Susanne Horn, Dr. Michael Kemmer, Heinrich Klotz, Dr. Michael Maier, Edda Schröder und Silke Stremlau, und somit jeweils zur Hälfte aus Frauen und zur Hälfte aus Männern. Vorsitzender des Aufsichtsrats war gleichfalls unverändert während des gesamten Geschäftsjahres Dr. Michael Kemmer. Silke Stremlau fungierte als seine Stellvertreterin.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind in dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, also namentlich im Bankgeschäft, kundig und mit ihm vertraut, so dass eine qualifizierte Überwachung der Geschäftsführung gewährleistet war. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat seine Organisation und Zusammensetzung turnusmäßig kritisch evaluiert und sich der unverändert gegebenen Eignung und Zuverlässigkeit seiner Mitglieder versichert. Fortbildungsmaßnahmen wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zielgerichtet wahrgenommen.

Es bestanden während des gesamten Geschäftsjahres zwei Ausschüsse des Aufsichtsrats, nämlich ein Prüfungsausschuss und ein Kreditausschuss.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung

- des Rechnungslegungsprozesses,
- des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision,
- der Durchführung der Abschlussprüfungen, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen (Umfang, Häufigkeit, Berichterstattung) einschließlich Nichtprüfungsleistungen, sowie
- der zügigen Behebung der vom Prüfer festgestellten Mängel durch die Geschäftsleitung mittels geeigneter Maßnahmen.

Dem Prüfungsausschuss gehörten während des Geschäftsjahres durchgehend Dr. Michael Maier als Vorsitzender, Dr. Michael Kemmer als sein Stellvertreter und Edda Schröder als weiteres Mitglied an. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses entsprach der Anforderung, wonach mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung, und ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen muss.

Der **Kreditausschuss** hat die Aufgabe, die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zu Or-
gankrediten entsprechend § 15 des Kreditwesengesetzes vorzubereiten.

Vorsitzender des Kreditausschusses war durchgehend Heinrich Klotz, Susanne Horn war
seine Stellvertreterin. Weiterhin gehörte Silke Stremlau dem Ausschuss an.

Überwachung und Beratung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Aufgaben wahrgenommen, die ihm
nach Gesetz und Satzung obliegen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die beab-
sichtigte Geschäftspolitik und die Finanz-, Investitions-, Kapital- und Personalplanung, die
Rentabilität der Gesellschaft und des Eigenkapitals, regelmäßig über den Gang der Ge-
schäfte (insbesondere die laufenden Erträge, die Kosten und den Risikovorsorgeaufwand)
und die Lage der Gesellschaft, sowie zeitnah und rechtzeitig über Geschäfte, die für die
Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein können, um-
fassend informiert. Die Berichte wurden schriftlich erstattet und in der darauf folgenden
Sitzung des Aufsichtsrats mündlich erläutert. Überdies wurde der Vorsitzende des Auf-
sichtsrats vom Vorstand unverzüglich über sonstige wichtige Ereignisse informiert, die für
die Lage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sein konnten.

Vor dem Hintergrund festgestellter bankaufsichtsrechtlicher Defizite, zur Begleitung des
wichtigen IT-Migrationsprojekts und auch mit Blick auf die Ergebnisentwicklung haben Auf-
sichtsrat und Prüfungsausschuss die gesteigerte Intensität von Überwachung und den er-
höhten Umfang der Berichtspflichten beibehalten. Der Vorstand hat auf Bitte des Auf-
sichtsrats hin monatlich Bericht zum Fortschritt bei der Behebung von festgestellten Män-
geln, über den Verlauf des Migrationsprojekts und zu sonstigen relevanten Entwicklungen
erstattet; in der Regel fand darüber hinaus ebenfalls monatlich ein direkter Austausch zwi-
schen dem Vorstand und mindestens den Mitgliedern des Prüfungsausschusses statt. Wei-
terhin hat der Aufsichtsrat auch den direkten Austausch mit den Leitern der Kontroll- und
weiterer bedeutender Organisationseinheiten gesucht.

Aufgrund dieser Berichte und der gemeinsamen Erörterungen mit den Mitgliedern des Vor-
stands hat der Aufsichtsrat den Vorstand kontinuierlich überwacht. Darüber hinaus wurde
der intensive Austausch mit dem Jahresabschlussprüfer gesucht, und dieser im Rahmen
der Jahresabschlussprüfung mit einer schwerpunktmäßigen Prüfung der Abarbeitung we-
sentlicher Feststellungen im Kreditgeschäft und der korrekten Umsetzung der regulatori-
schen Anforderungen an die Risikotragfähigkeit beauftragt.

Seinen Berichtspflichten kam der Vorstand jederzeit nach. Die Mitglieder des Aufsichtsrats
konnten sich dabei von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandstätigkeit
überzeugen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft auch bera-
tend unterstützt.

Sitzungen und Themen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt fünf ordentliche, also turnusmäßige Sitzungen (am 10. Februar, 28. April, 30. Juni, 29. September und 1. Dezember), sowie am 29. Juni 2023 eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Dabei haben – mit Ausnahme je einer entschuldigter Verhinderung von Dr. Michael Maier und Heinrich Klotz – alle Mitglieder des Aufsichtsrats vollzählig an sämtlichen Sitzungen teilgenommen. Die Mitglieder des Vorstands haben vollzählig an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Regelmäßig machte außerdem die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als zuständige Aufsichtsbehörde von ihrem Recht zur Entsendung von Sitzungsteilnehmern nach § 44 Abs. 4 Satz 1 des Kreditwesengesetzes Gebrauch.

Ergänzend zu den Sitzungen fanden einzelne Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren statt, namentlich im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen und zur Bestellung von Dietmar von Blücher zum Mitglied des Vorstands.

An der Hauptversammlung der UmweltBank AG am 29. Juni 2023 haben mit Ausnahme von Dr. Michael Maier, der aufgrund einer Terminkollision verhindert war, alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Prüfungsausschuss trat zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben zu vier Sitzungen zusammen, der Kreditausschuss hielt drei Sitzungen ab. Teil der Tätigkeit des Prüfungsausschusses war die Durchführung eines förmlichen Auswahlverfahrens für die Wahl des Jahresabschlussprüfers gemäß der EU-Abschlussprüferverordnung, da die Höchstdauer für das Prüfungsmandat des bisherigen Abschlussprüfers Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erreicht ist und somit ein neuer Prüfer auszuwählen war.

Teil der ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats war jeweils der umfangreiche Bericht des Vorstands über die ökonomische und ökologische Entwicklung der Gesellschaft, das Risikokontrollsystem und die Bankgeschäfte auf der Einlagen- sowie auf der Kreditseite. Außerdem wurde jeweils aus den jüngsten Sitzungen der Ausschüsse berichtet.

Der Vorstand hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats nach Gesetz und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftige Kredite und Geschäftsvorgänge vorgelegt. Die Mitglieder des Gremiums haben den eingebrachten Vorlagen nach Erörterung und Prüfung ausnahmslos zugestimmt.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung zu den aktuellen Verhältnissen und Geschäften der Gesellschaft erörterten der Aufsichtsrat und der Vorstand strategische Fragen aus den Geschäftsbereichen.

Wiederholt Thema der Sitzungen war neben dem bereits genannten Fortschritt bei der Verbesserung der aufsichtsrechtlichen Compliance und dem IT-Migrationsprojekt auch das

Bauprojekt am Nürnberger Nordwestring mit den entstehenden neuen Geschäftsräumen der Gesellschaft.

Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, Gewinnverwendungsvorschlag

Der von der Hauptversammlung im Juni 2023 gewählte Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und am 3. Mai 2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat nach Prüfung und Erörterung unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss am 28. Juni 2024 gebilligt. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht noch einmal angepasst und eine Nachtragsprüfung durch den Abschlussprüfer durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat den angepassten und mit einem Nachtrag zum uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss sowie den erstmalig aufgestellten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht eingehend geprüft. An den Beratungen haben die Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und die Fragen des Aufsichtsrats dazu umfassend beantwortet.

Auf der Grundlage des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers, der ergänzenden Erläuterungen und des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den mit einem Nachtrag versehenen Jahresabschluss mit Lagebericht und den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023.

Der Aufsichtsrat hat daher den angepassten Jahresabschluss 2023 am 28. August 2024 gebilligt, damit ist dieser festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat auch den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung geprüft; er schließt sich diesem Vorschlag an. Mit Blick auf die Ergebnissituation und die Kapitalausstattung der Gesellschaft, die die Grundlage für künftiges Geschäftswachstum darstellt, ist es leider unvermeidlich, in diesem Jahr auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Dank

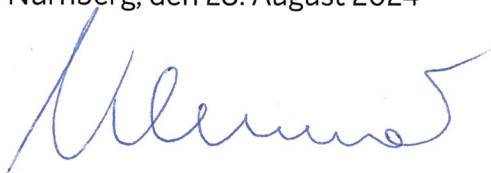
Ein Dank gilt zunächst Edda Schröder und Dr. Michael Maier, die mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2024 aus dem Aufsichtsrat ausscheiden werden. Edda Schröder hat die Entwicklung der UmweltBank über viele wichtige Jahre des Umbruchs begleitet und möchte nunmehr „den Stab weitergeben“. Dr. Michael Maier, dessen IT-Expertise im vergangenen

Jahr von unschätzbarem Wert war, konzentriert sich nach der erfolgreichen IT-Migration künftig auf die Herausforderungen seiner beruflichen Haupttätigkeit.

Auch allen anderen, die den Weg der UmweltBank in diesem speziellen Jahr mitgegangen sind, gebührt der besondere Dank des Aufsichtsrats: Den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitenden für ihren großartigen Einsatz unter extrem herausfordernden Bedingungen. Und unseren Aktionärinnen und Aktionären und unseren Kundinnen und Kunden, die der UmweltBank auch in einem Jahr die Treue gehalten haben, in dem die Entwicklung von Gewinnsituation und Aktienkurs ebenso wie manche Anlaufschwierigkeiten nach der Systemumstellung Geduld und Nerven erheblich strapaziert haben mögen.

Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die UmweltBank es wert ist, und dass die Beharrlichkeit sich auszahlen wird!

Nürnberg, den 28. August 2024



Dr. Michael Kemmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats